

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Herrenhausen Stöcken
In den Organisations- und Personalausschuss
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2778/2017
Anzahl der Anlagen 3
Zu TOP

Feuer- und Rettungswache 2, Dachsanierung

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 GemHKVO zur Sanierung von Dachflächen der Feuer- und Rettungswache 2

sowie
2. der Mittelfreigabe in Höhe von insgesamt 1.336.000 € und dem sofortigen Baubeginn

zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 19

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Sach- und Dienstleistungen	1.336.000,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-1.336.000,00

Die anfallenden Instandsetzungsaufwendungen führen indirekt (durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte) zu erhöhten Aufwendungen im Teilhaushalt 37.

Haushaltsmittel für Instandsetzung in Höhe von 1.336.000 € werden im Teilergebnishaushalt 19, Produkt 11118 in 2018 einmalig zur Verfügung gestellt.

Begründung des Antrages

Standortperspektive

Die Feuer- und Rettungswache (FRW) 2, Auf der Klappenburg 3, 30419 Hannover, deckt mit einer Vielzahl an Leistungen den gesamten Norden Hannovers ab und wird mit allen Funktionen langfristig benötigt.

Allgemeines:

Die Liegenschaft ist mit einer Reihe von Gebäuden unterschiedlichen Alters und Zustands bebaut.

Die von a) Fahrzeughalle/Wachgebäude und b) Freiwilliger Feuerwehr/Schulteil genutzten Gebäude weisen gravierende Mängel im Bereich der Dachabdichtung auf.

Die im Laufe der Jahre mehrfach reparierten Dachflächen haben mittlerweile erhebliche Mängel bezüglich Dichtigkeit und Wasserableitung und sind am Ende ihrer Lebensdauer angekommen, so dass weitere Reparaturen keinen Erfolg mehr versprechen.

Es wurden Undichtigkeiten und Verformungen in der Dachabdichtung festgestellt, die u.a. zu lokalen Durchfeuchtungen der Dachkonstruktion und der darunterliegenden Räume geführt haben.

Diese Undichtigkeiten, sowie Deformationen der vorhandenen Wärmedämmung infolge Nässeintrags und unzureichender Stärke führen zu erhöhten Energiekosten und zu Nutzungseinschränkungen.

Diese Mängel sollen mit der hier vorgeschlagenen Dachsanierung behoben werden, um den uneingeschränkten Weiterbetrieb beider Nutzungsbereiche zu ermöglichen.

Baubeschreibung

Es ist vorgesehen, die Dachabdichtungen grundlegend nach heutigen Standards zu erneuern und vorbereitend dazu im Bereich von Fahrzeughalle/Wachgebäude eine neue Dachkonstruktion zur Herstellung eines flach geneigten Dachs anstelle des vorhandenen Flachdachs herzustellen.

Im Bereich Freiwillige Feuerwehr/Schulteil soll das vorhandene Flachdach erhalten und saniert werden, um eine später evtl. notwendige Aufstockung weiterhin zu ermöglichen.

Die Baumaßnahme ist hinsichtlich Gerüststellung etc. so konzipiert, dass die Nutzung der Fahrzeughalle zu Einsatzzwecken nicht beeinträchtigt wird.

Einzelheiten der beabsichtigten Baumaßnahme können der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenbeschreibung und den als Anlage 3 beigefügten Plänen entnommen werden.

Terminplanung

Der Baubeginn soll im Frühjahr 2018 erfolgen.

19.1
Hannover / 14.11.2017